

Duales Studium mit regionalem Partner und internationalen Aussichten



Erfahrungsbericht von Textiltechnik-Student Sascha Schneider

„Bachelor of Engineering Produkt- und Prozesstechnik, Schwerpunkt Textiltechnik“, so heißt der wenig bekannte Studiengang, für den sich Sascha Schneider 2010 entschieden hat. Weil es sich um einen Studiengang im Kooperativen Modell (KOSMO) handelt, lernt er in der vorlesungsfreien Zeit die Praxis in einem Textilunternehmen kennen: bei KOB in Wolfstein, dem weltweit größten Produzenten elastischer Spezialgewebe für die Medizin.

Wer den Studiengang nicht kennt, würde unter „Textiltechnik“ wohl eher eine Ausbildung im Bereich Mode oder Design erwarten. Tatsächlich geht es dabei um innovative Materialien, moderne Verarbeitungstechnologien und vielfältige Einsatzmöglichkeiten technischer Textilien – etwa in Airbags, in der Luft- und Raumfahrt oder in der Medizin. So auch bei KOB, wo vor allem elastische Binden und Trägergewebe, etwa für Wundauflagen oder wirkstoffhaltige Pflaster, hergestellt werden. Daneben entwickelt und fertigt das Unternehmen flexible Textilschläuche für die grabenlose Hauskanalsanierung. Entsprechend vielseitig ist das Tätigkeitsfeld der Textilingenieure – ebenso wie das Spektrum dessen, was Sascha Schneider bei KOB in der praktischen Projektarbeit lernt.

Praxisnah, spannend, lohnend

„Das duale Studium bietet viele Pluspunkte: Die Kommunikationsmöglichkeiten mit den Dozenten an der FH sind ausgesprochen gut, hinzu kommt die wertvolle Hilfestellung von Unternehmensseite. Die Projektarbeit bei KOB bietet optimale Möglichkeiten, mein Fachwissen in der Praxis zu vertiefen und Gelerntes live umzusetzen. Diese praktischen Erfahrungen sind für mich ein Riesenvorteil.“ Dabei spielt natürlich auch die Tatsache eine Rolle, dass das Unternehmen seine Studenten während der gesamten Ausbildung finanziell unterstützt. „Andere Studenten jobben, um sich etwas dazuzuverdienen – ich dagegen lerne sogar noch etwas bei der Arbeit“, freut sich Sascha Schneider.

Praxisluft schnuppern - international

Nicht nur am KOB-Standort in Wolfstein hat Textiltechnik-Student Sascha Schneider bereits an interessanten Projekten – beispielsweise zum Thema Maschinenoptimierung – mitgewirkt, sondern auch im südindischen Coimbatore, wo das Unternehmen ein Werk betreibt. Ein weiterer asiatischer Produktionsstandort befindet sich in Qingdao, China. Der mehrwöchige Auslandsaufenthalt an einem dieser beiden Orte gehört zum Ausbildungskonzept. Sascha Schneider erinnert sich voller Begeisterung an seine Zeit in Indien: „Das war eine wirklich tolle Erfahrung – sowohl fachlich als auch menschlich. Nicht nur, dass ich die Gelegenheit bekam, mein Englisch zu verbessern und an spannenden Projekten wie Lean Management oder Problemlösung mitzuarbeiten, ich bekam auch einmalige Einblicke in eine andere Kultur und Arbeitswelt. Einfach großartig, dass das Unternehmen mir das alles ermöglicht hat!“

Zur Nachahmung empfohlen

Regelmäßiges Einkommen, praktische Einblicke in die Projektarbeit und ein spannender Auslandsaufenthalt – für Sascha Schneider gute Gründe, seinen Studiengang weiterzuempfehlen. Hinzu kommt die Tatsache, dass Fachleute auf diesem Gebiet in der Textilindustrie erstklassige Karrierechancen haben, denn Spezialisten sind Mangelware ...